

Wir bekommen ein zentrales Jugendhaus

„Die Ulmer Jugend hat sich auf die Stadtmitte orientiert!“ – das stellten die für die Belange der Jugendlichen Verantwortlichen der Stadt überraschend fest. Noch aber musste der offene Samstag in der vh, zu dem sich Wochenende für Wochenende an die 500 Jugendliche aller Schichten und Altersgruppen einfanden, faktisch dafür erhalten.

Schwierigkeiten, wie Drogen, Alkohol, Verschmutzung des Hauses konnten zwar mit der Anstellung eines Jugendreferenten weitgehend überwunden werden. Doch auf lange Sicht war die Einrichtung eines Jugendhauses in der Stadtmitte unumgänglich.

So entstand die „Initiative zentrales Jugendhaus“. Oberbürgermeister Hans Lorenser überraschte am 24. Februar 1973 die Teilnehmer einer Podiumsdiskussion im Rahmen der ARD-Livesendung „DISKUS“, die über die Situation Jugendlicher in der Bundesrepublik berichtete, mit der Mitteilung, der Büchsenstadel würde für ein zentrales Jugendhaus zur Verfügung stehen.

Ein Café mit großzügigem Foyer, Musik-, Arbeits-, Bastel- und Klubräume; vor allem sollte es ein Jugendhaus sein, das von den Jugendlichen selbst verwaltet werden sollte. So lautete dann auch die Forderung: „Der Büchsenstadel muss ein Zentrum werden, wo Jugendliche ihre Bedürfnisse selbst

Nach dem Gespräch bei OB Lorenser





regeln.“ Wir informierten die Bürger der Stadt mit Flugblättern und mit einem Infostand in der Hirschstraße. 1500 Ulmer unterstützten mit ihrer Unterschrift unsere Forderung nach einem Jugendhaus. Es folgte eine Demonstration. Und es gab ein Gezerre zwischen den einzelnen Parteien. Die Vorstellung, wie das Jugendhaus verwaltet werden sollte, konnte kontroverser nicht sein. So dauerte es noch eine ganze Zeitlang, bis man sich endlich auf eine Satzung einigte, mit der alle Parteien leben konnten. Bis zum heutigen Tage ist der Büchsenstadel Ulms zentrales Jugendhaus.

Chronik

16. Oktober 1968

Eröffnung des Einstein-Hauses (vh-Ulm).

26. Oktober 1968

Die Schwäbische Zeitung erscheint als zweite Ulmer Tageszeitung.

31. Dezember 1968

Schließung der Hochschule für Gestaltung (hfg).

7. Juli 1969

OB Pfizer eröffnet im Ulmer Museum die 50. Ausstellung des studio f.

4. August 1969

„Turnvater“ August Salzmännle stirbt 83-jährig.

3. Oktober 1969

Eröffnungspremiere im neuen Theater an der Olgastraße mit Brechts „Das Leben des Galilei“.

19. Oktober 1969

Einweihung der neuen Münster Hauptorgel (Zweitgrößte deutsche Orgel).

Sommer 1970

Präsentation des Löwenmenschen aus dem Lonetal im Ulmer Museum. Mit 32 000 Jahren ist der Löwenmensch die älteste Tier-Mensch-Figur der Welt.

1. Juli 1970

Fusion des SSV Ulm und der TSG Ulm 1846 zum SSV Ulm 1846.

20. Juli 1970

400 Jahre Donauschifffahrt in Ulm.

21. November 1970

Erster „offener Samstag“ der vh.